**Offener Brief an das Gesundheitsministerium in Düsseldorf zur Gesundheitsversorgung im Essener Norden**

Bürger\*innen, Funktionsträger\*innen und Institutionen im Essener Norden

zusammen mit der Vorbereitungsgruppe der Altenessen-Konferenz

p.A. Achim Gerhard-Kemper

Stankeitstr. 65, 45326 Essen

Tel. 0201/351969

Mail: [achim.gerhard-k@t-online.de](mailto:achim.gerhard-k@t-online.de)

Essen, im Dezember2020

An das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS)

des Landes NRW

z.Hd. Herr Ministerialdirigent Helmut Watzlawik

Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf

Kopien per Mail

an den Gesundheitsminister, Herrn Karl Josef Laumann

an den Oberbürgermeister der Stadt Essen, Herrn Thomas Kufen

an den Gesundheitsdezernenten, Herrn Peter Renzel

Sehr geehrter Herr Watzlawik,

sehr geehrte Damen und Herren,

am 19. Oktober 2020 haben Sie mit Ihrem Team bei einem Gespräch mit Bürgern aus dem Essener Norden (Bezirke V und VI) die Sorgen und Enttäuschungen über die Entwicklung der Gesundheitsversorgung zur Kenntnis genommen. Sie haben zugesichert, dass Sie bei Ihren Beratungen und Entscheidungen zum Thema diese Eindrücke und Botschaften aufnehmen werden.

Inzwischen wird über die Zukunft des Essener Nordens und besonders der genannten Stadtteile in der Öffentlichkeit ausführlich diskutiert. Dabei spielt die Schließung der beiden Krankenhäuser eine wesentliche Rolle.

Wir können hier nicht zu den Einzelheiten der Planungen Stellung nehmen, die inzwischen vom Krankenhausträger Contilia bekannt gemacht wurden. Auch die Aktivitäten der Stadtverwaltung und des Oberbürgermeisters wollen wir hier nicht diskutieren.

Wir halten aber alle Beteiligung und Kritik, die von den Bürger\*innen und der Politik eingebracht werden, für wertvoll und beteiligen uns selbst an einer breiten öffentlichen Diskussion.

Wir möchten Ihnen und der Öffentlichkeit zwei Aspekte weitergeben, die auch bei Ihrer Bearbeitung des Antrages der Contilia berücksichtigt werden sollten:

1. Der Diskussions- und Entscheidungsprozess zur Gesundheitsversorgung im Essener Norden muss transparenter und unter Beteiligung der Betroffenen organisiert werden. Dazu gehören auch die niedergelassenen Ärzt\*innen, die in den Stadtteilen ihre Kenntnisse und Kräfte einbringen für eine gute gesundheitliche Versorgung. Die weitere Abwanderung von Fachärzten darf nicht hingenommen werden.
2. Die Vergabe öffentlicher Mittel (also der 94 Mill. Euro aus dem Strukturfonds des Bundes) an die Contilia muss schon jetzt einer besonderen Prüfung unterzogen werden. Dabei sollte vor allem ein verlässlicher Zeitplan für neue Entwicklungen (Gestaltung der Übergangszeit, Gesundheits-Zentrum in Altenessen, Neubau in Borbeck,…) erstellt und geprüft werden. Die Bewilligung der Mittel erfolgt bis zum Jahresende 2020, sie sollte an transparente zeitliche und inhaltliche Auflagen gebunden werden.

Die Gesundheitsversorgung gehört perspektivisch stärker in die Verantwortung der öffentlichen Hand. Darum ist es eine langfristige Aufgabe der ganzen Gesellschaft, die rücksichtslose Privatisierung des Gesundheitssystems, bei der nur wirtschaftliche Aspekte im Vordergrund stehen, zu verändern. Das ist eine Lehre aus dem aktuellen Konflikt. Wir bitten Sie, diesen Aspekt auch in Ihrem Ministerium an geeigneter Stelle einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

(Hier folgen jetzt Namen von 83 Einzelpersonen und mehreren Institutionen, Parteien,… Die Unterschriften wurden innerhalb von zwei Tagen gesammelt, sie stehen auch für zahlreiche andere Menschen, die sich für eine gesicherte Gesundheitsversorgung im Essener Norden einsetzen.)

**Einzelpersonen**

Hafida Aallali, Essen

Dr. Ilse Adams-Lau, Ärztin in Altenessen

Klaus Barkhofen, Essen-Altenessen, Vors. der Bürgerinitiative gegen den wilden Automarkt (BIGWAM)

Sonja Bertling, Mitglied IG Altenessen

Annegret Böckenholt, Vorbereitungsrunde der Altenessen-Konferenz

Herbert Bussfeld, Die Linke, Mitglied der Bezirksvertretung V

Alexandra Conscience, Essen

Elke Dörre, Essen-Altenessen

Michael Dörre, Essen-Altenessen

Barbara Fleischer, Essen-Katernberg

Dietmar Fleischer, Essen-Katernberg

Dr. Tamara Frankenberger, Essen-Altenessen

Andrea Funke, Essen

Jürgen Garnitz, Vorsitzender SPD Ortsverein Altenessen, Mitglied der Bezirksvertretung V

Birgit Geiger, Essen-Borbeck

Achim Gerhard-Kemper, Vorbereitungsrunde der Altenessen-Konferenz

Vanessa Gremer, SPD-Fraktionsvorsitzende Bezirksvertretung V

Kerstin Güthler, Essen-Altenessen

Annika Haak, CDU-Vorsitzende Essen-Altenessen-Nord

Klaus Hagen, CDU-Ratsherr, stellvertretender Bürgermeister im Bezirk V

Nina Hamann-Hensel, Bürgerin und Vorstand der IG Altenessen, Vorbereitungsrunde der Altenessen-Konferenz

Helga Kappelhoff, Essen-Altenessen

Markus Kalbitzer, Geschäftsführer Zentrum Zeche Carl, Altenessen

Stephanie Kemper , Grüne Essen, Fraktionsvorsitzende Bezirksvertretung V

Marita Kemper, Essen-Altenessen

Steffi Kölking, Fraktionssprecherin der CDU im Bezirk V

Heike Körzel, Essen-Stoppenberg

Thomas Körzel, Essen-Stoppenberg

Christian Kolz, Arzt in Altenessen

Holger Kories, Essen-Katernberg

Anne Fackiner-Kories, Essen-Katernberg

Marius Krüger, Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Essen-Karnap

Monika Kühn, Essen-Altenessen

Hans-Joachim Kühn, Essen-Altenessen

Uwe Kutzner, CDU-Ratsherr, Vorsitzender der CDU Altenessen-Süd, Vogelheim

Petra Lachnicht, Essen-Altenessen

Michaela Langenheim, Essen-Altenessen

Dr. Thomas Lau, Arzt i.R. in Altenessen

Winni Mandrella, Essen-Rüttenscheid

Gerd Maschun, SPD, Seniorenbeauftragter Bezirksvertretung V

Dirk Matuschek, Pfarrer, Leitung der Evangelischen Kirchengemeinde Altenessen-Karnap

Lailoma Mohammad, Essen

Bahram Mohammad, Essen  
Freshta Shah Sarwari , Essen  
Sohrab Mohammad, Essen  
Amir Mohammad, Essen  
Ommed Mohammad, Essen   
Frank Münter, Die Grünen Essen, Mitglied im Kreisvorstand

Gaston Njeusseu, Essen-Altenessen

Ralf Noreikat, Vorstand der IG Altenessen

Dr. Tobias Ohde, Arzt in Altenessen

Willi Overbeck, Essen-Altenessen, Vorbereitungsrunde Altenessen-Konferenz

Antonella Pantò, Essen

Daniela Pantò, Essen

Markus Poganatz, Stadtteilmitarbeiter Zeche Carl, Vorbereitungsrunde der Altenessen-Konferenz

Annette Raatz, Leitung der Evangelischen Kirchengemeinde Altenessen-Karnap

Christine Reichel, Essen-Altenessen

Beate van de Sand, Essen

Monika Schiwy, Essen-Rüttenscheid

Martin Schlauch, SPD-Ratsherr, Essen-Altenessen

Hildburg Schlegelmilch, Essen-Heisingen

Günter Schlegelmilch, Essen-HEisingen

Ingebrog Schlottmann, Essen-Bergerhausen

Heinrich Schlottmann, Essen-Bergerhausen

Lisa Schwermer, Essen-Stadtwald

Johannes Sehlleier, Essen-Altenessen

Dr. Yee Hwa Sehlleier, Essen-Altenessen

Markus Spitzer-Pachel, Die Grünen Essen, stellvertretender Bezirksbürgermeister im Bezirk V

Dr. Anne Sprünken, Ärztin, Essen-Altenessen

Micheal Sprünken, Essen-Altenessen

Prof. Dr. Frank Striewe, Essen-Altenessen

Ruzica Tadic-Ruzic, Essen

Jelena Tesic, Essen-Altenessen

Graziella Tuta Khil, Essen

Bärbel Wagner, Essen-Altenessen, Leitung Familienzentrum Vorgelnest

Walter Wandtke, Die Grünen, Stadtteilgruppenkoordinator Bezirk V

Kristina Wendland, Geschäftsführung KD 11/13, Zentrum für Kooperation und Inklusion, Altenessen

Prof. Klaus Wermker, Moderator der Altenessen-Konferenz und der Katernberg-Konferenz

Dr. Susanne Wiegel, Essen-Kettwig

Gerd Peter Wolf, Essen-Altenessen, ehemaliges Mitglied des Landtages NRW

Peter Arndt Wülfing, Vorstand der IG Altenessen, Vorbereitungsrunde der Altenessen-Konferenz

Alvine Yintchi Mbakop, Essen-Katernberg

Herbert Yintchi Mbakop, Essen-Katernberg

Hans-Wilhelm Zwiehoff, SPD, Bezirksbürgermeister Stadtbezirk V

**Institutionen und Organisationen**

Vorbereitungsgruppe der Altenessen-Konferenz

KD 11/13 Zentrum für Kooperation und Inklusion, Altenessen

IG Altenessen, Werbegemeinschaft und Bürgerverein

CDU Altenessen-Süd

SPD Ortsverein Altenessen

Soziokulturelles Zentrum Zeche Carl